



Pilz des Monats

Goldtäubling

Russula aurea

(Synonym *Russula aurata*)

aurea = goldgelb, vergoldet



Allgemeines

In der Gattung *Russula* (Pers. Ex Fries) Gray finden wir epigäische Pilze mit meist lebhaft gefärbten Hüten, deren Lamellen geotropisch orientiert sind und aktive Sporenausschleuderung zeigen. Die Gattung unterscheidet sich innerhalb der Familie der Russulaceae von der Gattung *Lactarius* durch das Fehlen des Milchsaftes. In der Weltliteratur werden etwa 275 *Russula*-Arten unterschieden. Wichtige Gattungsmonographien wurden 1951 von Julius Schaeffer, 1962 von J. Blum, 1967 von H. Romagnesi und 1998 von Mauro Sarnari veröffentlicht. Die hier darzustellende Art, wohl eine der schönsten *Russula*-Arten überhaupt, findet man bei Schaeffer in der II. Sektion *Gratae* und der Untersektion *Russulinae*, wo Pilze mit mildem Fleisch und sattocker bis dottergelbem Sporenstaub stehen. Die Art wurde bereits 1796 von Withering beschrieben, 1838 von Fries übernommen.



Vorkommen

- Juli bis September
- im Nadel- und Laubwald
- im kalkreichen Jura häufiger, nach Norden zerstreuter und selten.

Typische Erkennungsmerkmale

1. Die auffallend schöne Hutfarbe: leuchtend rotorange bis goldgelb;
2. Der milde Geschmack;
3. Die dottergelben Lamellenschneiden;
4. Der chromgelb behauchte Stiel;
5. Das charakteristische Sporenrelief der Gratae

Makroskopische Merkmale

Der **Hut** ist normalerweise 4 – 9 cm groß, die Hutfarbe auffallend: ein kräftiges Orangerot auf goldgelbem Untergrund, der auch das Hutfleisch noch deutlich einfärbt; die Oberfläche glänzt und ist lange schmierig, schließlich wird sie aber auch glatt und glanzlos; der Hutrand ist lange glatt, dann flach gerieft, die Huthaut ist angewachsen, nur feucht etwas vom Rand abziehbar.

Die **Lamellen** bleiben lange blass, werden dann durch reife Sporen buttergelb, ihre dünnen Schneiden sind schon früher zitronen- bis goldgelb; die am Grunde dicklichen Lamellen sind vorn und hinten abgerundet, oft breit, mitunter queradrig verbunden, von bröckeliger Beschaffenheit. Der 3-8/1,5-2,5 cm große, weiße **Stiel** ist chromgelb behaucht bzw. befleckt, besonders an der Basis; er ist zunächst vollfleischig und fest, später schwammig-locker bis weich gekammert; an seiner Oberfläche ist er kahl, glänzend und auch schwach gerunzelt.

Das weißliche, etwas schmutzende **Fleisch** ist unter der Huthaut goldgelb gefärbt, es schmeckt fast immer mild und wird bald recht weich und schwammig; es besitzt einen schwachen Geruch, beim Zerreiben der Lamellen etwa wie *Russula delica*. Mit Sulfovanillin färbt es sich im oberen Stielmark purpurschwarzblau.

Das **Sporenpulver** in Masse ist schön dottergelb gefärbt.

Mikroskopische Merkmale

Die blassgelblichen **Sporen** sind länglich-rund, 9-12/9-11 µm groß, ihre netzigen Grate sind schon bei schwächeren Vergrößerungen zu erkennen; die meist spindeligen **Zystiden** treten an den Lamellenschneiden gedrängt, an den Lamellenflächen spärlicher auf, sie sind meist ganz blass.

Verwertbarkeit

Essbar und recht schmackhaft, einzelne Autoren bezeichnen ihn sogar als ausgezeichneten Speisepilz.

Verwechslungen

In der Farberscheinung dem Kaiserling, *Amanita caesarea*, ähnlich; von den gelbroten, milden Täublingen ist *R. romellii-alutacea* nach Farbe und Sporenaussehen recht ähnlich, doch fehlen die zitronengelbe Fleischfärbung unter der Huthaut und die blauenden Lamellenzystiden.

Weiterführende Links:

<https://fundkorb.de/pilze/russula-aurea-goldtäubling>